



Endoskopischer  
Blick in die  
Speiseröhre

## Dysphagiesprechstunde

der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten,  
Plastische Operationen des Katharinenhospitals

### Anmeldung

erfolgt über die HNO-Ambulanz:  
Telefon 0711 278-33290

Termine für die Dysphagie Sprechstunde:  
Mittwochs 8 bis 10 Uhr

### Bitte bringen Sie zu Ihrem Termin mit:

- einen gültigen Überweisungsschein Ihres niedergelassenen HNO-Arzt (Überweisungsscheine von Hausärzten können nicht angenommen werden)
- Ihren aktuellen Medikamentenplan
- Arztbriefe und Befunde von bereits erfolgten Behandlungen und Untersuchungen, inklusiv ggf. CT-, MRT-, Röntgenaufnahmen (auf CD)

**Klinikum Stuttgart**  
**Katharinenhospital**  
Krankenhaus Bad Cannstatt  
Olgahospital



### Anreise

Mit Zug oder S-Bahn bis Stuttgart-Hauptbahnhof, von dort zu Fuß (ca. 8 Minuten) oder mit den Buslinien 40 und 42 bis Haltestelle „Katharinenhospital“.

Parkmöglichkeiten stehen Ihnen in der Tiefgarage des Olgahospitals (Anfahrt über die Keplerstraße) oder gegenüber dem Haupteingang in der Tiefgarage „Stadtgarten“ oder in der Umgebung der Sattlerstraße (begrenzt) zur Verfügung.

### Kontakt

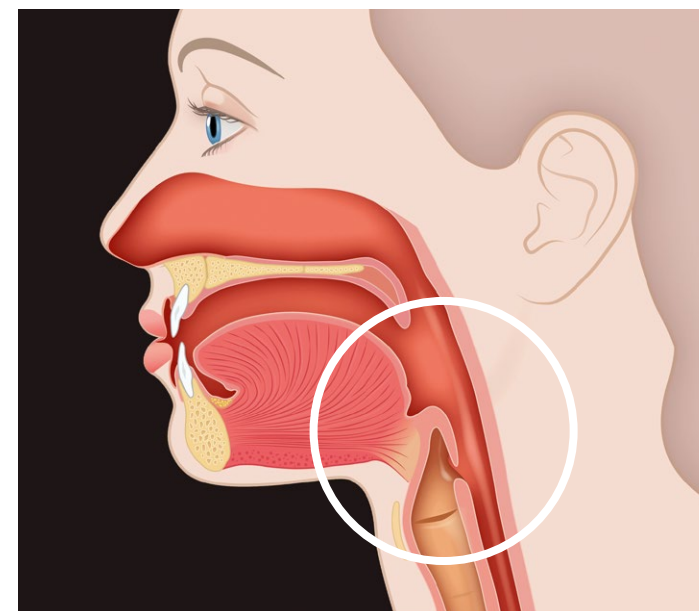
Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten,  
Plastische Operationen  
Ärztlicher Direktor Prof. Dr. Christian Sittel  
Kriegsbergstraße 60  
70174 Stuttgart

Sekretariat Elfi Gaus  
Telefon 0711 278-33201  
Telefax 0711 278-33209  
e.gaus@klinikum-stuttgart.de

[www.klinikum-stuttgart.de/hno](http://www.klinikum-stuttgart.de/hno)

# Dysphagie

## Schluckstörungen und ihre Behandlung



## Was versteht man unter Dysphagie?

Als Dysphagie bezeichnet man eine Störung des Schluckaktes. Aufnahme, Zerkleinerung und Transport von Nahrung, Flüssigkeiten oder Speichel können betroffen sein.

Der Schweregrad kann von Problemen beim Hinunterschlucken bestimmter Nahrungsmittel oder Getränke bis zur völligen Schluckunfähigkeit reichen. Eine Dysphagie kann die Nahrungsaufnahme beeinträchtigen und zu Unterernährung und Dehydratation führen.

Eine weitere Komplikation kann z. B. auch eine Lungenentzündung sein. Sie tritt auf, wenn Speichel, Nahrung und Flüssigkeiten durch die verminderte Schluckkontrolle in die Atemwege und in die Lunge gelangen.

Es werden zwei Hauptarten unterschieden: die oropharyngeale Dysphagie, die den Mund-Rachen-Raum (hinterer Teil des Halses) betrifft, und die ösophageale Dysphagie, bei der die Schluckstörung im Bereich der Speiseröhre (der vom Hals bis zum Magen führende Muskelschlauch) besteht.

Zu den Ursachen einer Dysphagie zählen anatomische und muskuläre Veränderungen oder Folgen von Tumoroperationen. Neurologisch bedingte Schluckstörungen können bei Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, Morbus Parkinson oder Multipler Sklerose auftreten.

Dysphagien treten häufig gemeinsam mit Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen auf.

## Wie erfolgt die Diagnostik?

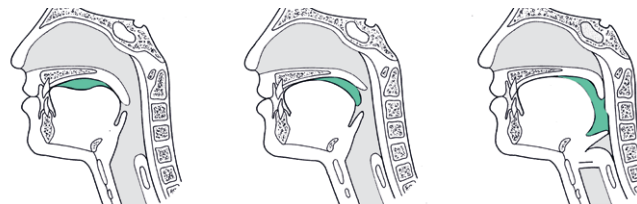
Die Untersuchung von Schluckstörungen erfolgt in der Dysphagie-Sprechstunde durch ein interdisziplinäres Team von HNO-Ärzten und Logopädinnen.

Die klinische Beurteilung umfasst die Untersuchung der motorischen Zungenfunktion, des Gaumensegels und der laryngealen Beweglichkeit beim Schlucken. Darüber hinaus wird die Sensibilität der Mundhöhle getestet, um einen eventuellen Empfindungsverlust festzustellen.

Anschließend wird mittels eines hochmodernen Videoendoskopes (Chip-on-the-tip-Technologie) der Ablauf des Schluckaktes endoskopisch untersucht. Hierfür werden verschiedene Arten von Nahrungsmitteln verabreicht, um die Schluckfähigkeit zu ermitteln.

Ergänzend kann in der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie im Katharinenhospital eine Röntgen-Kinematographie des Schluckaktes mit Kontrastmittel durchgeführt werden.

Im Bedarfsfall kann ein ambulantes logopädisches Schlucktraining durch das Team der Logopädie erfolgen. Bei organischen Ursachen wie z. B. einem Zenker-Divertikel muss hingegen operativ behandelt werden.



## Wie sieht die Therapie bei Dysphagie aus?

Primäres Therapieziel ist es, eine befriedigende Nahrungsaufnahme zu ermöglichen und durch das Freihalten der Atemwege eine Lungenentzündung zu verhindern. Hierzu zählen auch das Kanülen- und Ernährungs sondenmanagement.

Je nach Ergebnis der Untersuchung wird eine Operation oder eine funktionelle logopädische Dysphagietherapie empfohlen, die ebenfalls am Klinikum Stuttgart durchgeführt werden kann.

Neben Therapieverfahren, die eine Wiederherstellung der normalen Schluckfunktion durch Stimulation und Bewegungsübungen anstreben, gibt es kompensatorische Therapieverfahren (z. B. Handlungsänderungen, das Erlernen bestimmter Schluckmanöver) oder diätetische Maßnahmen (z. B. das Andicken von Flüssigkeiten).

Spezielle Hilfsmittel können die Nahrungsaufnahme erleichtern. Daneben ist die Beratung der Patienten und ihrer Angehörigen ein wichtiger Teil der logopädischen Therapie.

Der Schluckakt: Ein komplexer Vorgang zum Transport des Bolus (Nahrungsbrei bzw. Speichel, im Bild grün) vom Mund in die Speiseröhre; zahlreiche Muskelgruppen im Mund-, Rachen- und Halsbereich sind daran beteiligt.

